

## **Eine Botschaft der Großen Mutter! Die Erinnerung an das Geschenk der Mutterliebe!**

Rechtzeitig von meiner Schwester informiert, konnte ich die 3 letzten Erdentage meiner fast 94jährigen Mutter mit begleiten und erleben. Ausnahmsweise allein sitze ich an ihrem Bett. Sie registriert nichts mehr, isst nichts mehr, trinkt nichts mehr. Mit geschlossenen Augen liegt sie da, abgemagert, erschöpft, ab und zu noch eine schwache - sich selbst segnende - Geste, leises Seufzen, flaches Atmen. Äußerlich scheinbar schlafend, innerlich hoch aktive, konzentrierte Hingabe an ihre große Transformation.

Plötzlich richtet sie sich auf, schaut mich direkt an, erkennt mich, sagt laut und deutlich: „Ingrid!“ und mit einem klaren, dann leise verklingenden „JAaaa!“, legt sie sich wieder zurück.  
36 Stunden später, kurz vor Mitternacht vom 26. zum 27.11.2017, ist es vollbracht.

„Ingrid! - Ja!“ Ihre letzten Worte ... Sie haben mich tief berührt, tauchten die Tage danach immer wieder in mir auf, verfolgten und beschäftigten mich. Es schien mir, als wollten sie mir mehr sagen als „Kind, schön dass du auch da bist!“, als wären sie eine wichtige Botschaft, eine Mahnung, ein Vermächtnis, nicht nur für mich bestimmt.

Am Morgen ihres Begräbnisses, der 1.12.2017, plötzlich die Erkenntnis was sie bedeuten und der Auftrag, ihren tief ergreifenden Sinn mit der Trauergemeinschaft und Anderen zu teilen:

**Das war eine Botschaft der Großen Mutter,  
eine mahnende Erinnerung an das Geschenk der Mutterliebe!  
Das mütterliche Vermächtnis, die liebevolle Bejahung für mich und meine Lebensart!  
Die Aufforderung der bewussten *Selbstbejahung*, an uns alle gerichtet!**

Mit zwei schlichten Worten brachte meine Mutter die ganze Fülle ihrer unfassbaren Liebe zu mir und meiner Einzigartigkeit zum Ausdruck. In ihrer Deutlichkeit brachten sie mir das ursprüngliche, natürliche Wesen der Mutterliebe in Erinnerung, dieses Höchste Wissen, uneingeschränkt geliebt zu sein, ja selbst Liebe zu sein!  
Zwei kleine, aber sehr bedeutungsvolle Worte die meinten:

**„So wie ich Dich erkannt und JA zu Dir gesagt habe, erkenne Dich selbst und sage JA zu Dir!  
Sage JA zu Deiner Einzigartigkeit, Deiner Individualität und Deiner Lebensart!“**

Das ist Mutterliebe! Sie stellt keine Bedingung, hat keine Erwartungshaltung, muss nicht verdient werden. Sie ist Wurzel, innerer Halt und unerschütterliche Stabilität in unserem Leben. Mutterliebe bedeutet: „Ich bin – deshalb werde ich geliebt!“

Mutterliebe erfüllt sich in und durch uns, wenn wir sie bewusst empfangen, in unser Herz nehmen, sie uns einverleiben, in unser Bewusstsein integrieren und uns mit ihr identifizieren.

In ihrem Übergang hat mir meine Mutter diese Liebe noch einmal durch ein einfaches „Ja!“ vermittelt, sie dadurch gleichzeitig an mich übergeben, in meine eigenen Hände gelegt, mir selbst anvertraut. Ich habe sie angenommen und erfülle sie, indem ich ebenfalls JA zu mir und meinem Leben sage! Und ich teile sie mit allen Wesen die bereit sind, dieses Geschenk der bewussten, uneingeschränkten Selbstbejahung, aus der ewigen Liebessphäre der Großen Mutter anzunehmen und weiterzugeben.

Dieses Geschenk kommt Ende des Jahres 2017 gerade recht, das sich mit seiner Quersumme 28 (20+1+7) auch als Macht der Urmutter auswirkt, dem Prinzip für Geburt, Wachstum, Ausgestaltung und *eigenständige* Entwicklung! Unter der Obhut der „Heiligen Maria, Mutter Gottes!“ reifen wir vom kleinen, ängstlichen, abhängigen Kind zum erwachsenen, freien und selbstbewusst strahlenden Lichtwesen!  
Im Sinne dieser Weisheit verstehen wir den „Letzten Gruß“ den wir, meine Schwester und ich, unserer Mutter mitgegeben haben, der aber ebenso aus ihrem Mutterherzen an uns alle gerichtet ist:

**„Lebe in ewiger Glückseligkeit!“**